

Der metropolregionale Blues-Barde **Timo Gross** bereitet diverse Konzerte vor und geht nächstes Jahr sogar mit Heiner Lauterbach auf Tour

„Der Blues ist ein Privileg“

Er gilt als der beste Blues-Gitarrist der Region – und das schon seit vielen Jahren. In nächster Zeit hat Timo Gross einen randvollen Terminkalender, bevor er im kommenden Jahr zu einer mehr als außergewöhnlichen Deutschland-Tournee startet und dabei mit Heiner Lauterbach auf den Bühnen der großen Städte steht. Was dabei auf die Fans zukommt, verriet Timo Gross im Interview mit RNZ-Autor Peter Wiest

Timo, kann man als ein erfolgreicher Musiker wie Du überhaupt noch den Blues haben?

Ich glaube, der Blues hatte für mich noch nie etwas mit schlechter Laune zu tun. Blues erzählt Geschichten vom Leben; von Höhen und Tiefen, vom Scheitern und Wiederaufstehen. Gerade wenn es einem gut geht, verliert man ja nicht plötzlich das Interesse an Menschen und ihren Geschichten. Im Gegenteil: Ich empfinde es als großes Privileg, dass ich im Moment so viele unterschiedliche Projekte machen darf. Am Ende geht es für mich aber immer um dasselbe: Menschen zusammenzubringen und Räume zu schaffen, in denen Musik, Begegnung und gute Geschichten ihren Platz haben.

Bad Bergzabern hat sich immer mehr zu Deiner musikalischen Heimat entwickelt. Was bedeutet Dir das?

Ich habe Heidelberg als Kulturstadt immer geliebt. Dort war es selbstverständlich, dass man abends zwischen Konzerten, Lesungen oder Kleinkunst wählen konnte. Heute lebe ich sehr gerne in Bad Bergzabern. Ich freue mich, dass ich meine Erfahrungen heute auch hier einbringen kann.

Auch in Mannheim stehen dieses Jahr außergewöhnliche Auftritte an. Was kommt da wo auf uns zu?

Mannheim begleitet mich tatsächlich schon seit vielen Jahren. Das Ella & Louis nenne ich im Freundeskreis manchmal scherzhaft mein „unterirdisches Wohnzimmer“. Ich liebe die besondere Atmosphäre, die Herzlichkeit des Teams und unser treues Publikum. Dass bisher jede Blues Night Session ausverkauft war, bedeutet mir unglaublich viel. Gleichzeitig verbindet mich auch mit dem Pfingstberg Blues eine langjährige Freundschaft. Dort durfte ich in den vergangenen Jahren immer wieder auftreten, und im September feiern wir dort gemeinsam mit Adax Dörsam die CD-Release von Leadbelly Calls.

Der absolute Höhepunkt wird dann im kommenden Jahr eine Deutschland-Tournee mit Heiner Lauterbach sein. Wie ist es dazu gekommen?

Die Geschichte hat tatsächlich einen langen Vorlauf. Schon vor über zehn Jahren gab es im Cologne Blues Club erste Gespräche über ein Projekt mit Heiner Lauterbach, aber damals blieb es bei einer Idee. Umso spannender war es, als das Projekt viele Jahre später wieder aufgegriffen wurde. Ich war von Anfang an Teil dieser Entwicklung. Heute liegt die musikalische Leitung der Produktion bei mir. Ich entwickle Arrangements, komponiere neue Musik und versuche gemeinsam mit allen Beteiligten, Literatur und Roots-Musik zu einem stimmigen Ganzen zu verbinden. Genau diese kreative Arbeit reizt mich besonders.

Wo werden deine Highlight-Konzerte stattfinden?

Ich freue mich tatsächlich auf all diese Konzerte – gerade weil sie so unterschiedlich sind. In diesem Jahr feiern wir mit Leadbelly Calls die CD-

Release unseres neuen Albums „Rougher Than Raw“ beim Pfingstberg Blues in Mannheim. Gleichzeitig liegen mir die Abende von Blues & Roots in der Alten Druckerei ganz besonders am Herzen. Im kommenden Jahr geht es dann mit „Like a Hobo“ und Heiner Lauterbach auf Deutschlandtournee, unter anderem auch in den Mannheimer Rosengarten. Ich empfinde es als großes Privileg, zwischen genau diesen unterschied-

lichen Welten unterwegs sein zu dürfen. Am Ende geht es für mich nie um die Größe einer Bühne, sondern immer um die Intensität eines Abends.

In einem früheren Interview hast Du einmal gesagt, Pete Townshend und Eric Clapton waren federführend die beiden Gitarristen, die Dich auf den Weg brachten. Die beiden sind ja recht unterschiedlich. Wer hat Dich in welcher Hinsicht inspiriert?

Pete Townshend und Eric Clapton stehen für zwei sehr unterschiedliche musikalische Ansätze. Pete Townshend hat mich mit seiner ungeheuren Energie und Bühnenpräsenz fasziniert. Bei Eric Clapton war es eher dieser warme, emotionale Ton und die Tiefe seines Spiels. Rückblickend bin ich froh, beide so früh entdeckt zu haben. Wahrscheinlich liegt genau zwischen diesen beiden Polen ein Stück meines eigenen musikalischen Weges.

Wird es irgendwann wieder ein Album von Dir geben, und falls ja, wann und was und mit wem? Eigene Songs?

Ja, auf jeden Fall. Eigene Songs gehören für mich einfach dazu. Im Moment nehmen Projekte wie Like a Hobo, Leadbelly Calls und Blues & Roots zwar viel Raum ein, aber genau diese Projekte liefern auch wieder jede Menge neue Inspiration. Ich sammle im Moment mehr, als dass ich veröffentliche. Aber eines ist sicher: Irgendwann wird daraus wieder ein Album entstehen – mit meinen eigenen Geschichten.

Info

CD-Release mit Leadbelly Calls beim Pfingstberg Blues in Mannheim am 11. September. Blues Night Session im Ella & Louis am 28. September und am 14. Dezember. Leadbelly Calls am 6. November im Capitol Mannheim. Like a Hobo mit Heiner Lauterbach am 12. Februar 2027 im Mannheimer Rosengarten. www.timogross.com.

Timo Gross. Foto: Lebenskunst

